

Medienmitteilung

AHV21

Parodie der Gleichberechtigung und ein Schlag ins Gesicht für Frauen

Aus reiner Ideologie und ohne Rücksicht auf die Ungleichheit die arbeitende und pensionierte Frauen trifft, stimmte die Mehrheit des Nationalrats mit 124 zu 69 Stimmen dafür, das Pensionsalter für Frauen auf 65 Jahre anzuheben. Die AVIVO, die seit über 70 Jahren die AHV verteidigt, ist empört über diese Entscheidung. Mehr als 300.000 Menschen hatten einen erbitterten Widerstand gegen diese Erhöhung unterschrieben, ebenso wie das Volk bei mehreren Gelegenheiten. Die Realität, die sich für Frauen in Bezug auf Löhne und Renten nachteilig auswirkt, ist unbestreitbar.

Die komplexen und verworrenen Entschädigungen, die beschlossen wurden oder noch in der Diskussion sind, besänftigen den Zorn der AVIVO nicht, die ein Referendum unterstützen wird. Die AVIVO wird keine Basteleien akzeptieren, die die Universalität des AVS-Systems gefährden würden.

Man hat den Leuten vorgegaukelt, das AHV-System sei seit Ewigkeiten in Gefahr, dabei hat der AHV-Fonds in den letzten zehn Jahren achtmal schwarze Zahlen geschrieben. Grund dafür ist das vorbildliche System der AHV, das sicher, transparent und solidarisch ist. Im Gegensatz dazu senkt die gefährliche 2. Säule, die tausend Milliarden an Kapital anhäuft, systematisch die zukünftigen Renten.

Die AVIVO setzt sich seit langem dafür ein, dass der obligatorische Teil des BVG in die erste Säule, die AHV, überführt wird, wobei erworbene Rechte garantiert werden müssen. Eine einfache Lösung, aber vielleicht zu solidarisch für die Befürworter einer Erhöhung des Renteneintrittsalters?

Christiane Jaquet-Berger
Präsidentin
079 449 46 61

*AVIVO Schweiz
av. de Béthusy 60
1012 Lausanne
avivo-ch.ch
avivo.suisse@gmail.com*